

Druidenfeuer

Regieexemplar

Erläuterungen:

Schwarze Abschnitte: Sprechertexte und kurze Erläuterungen zum Verhalten

**Schwarze Abschnitte
Mit Rahmen:** Allgemeine Anweisungen

Blaue Abschnitte: Anweisungen für die Sprechrollen

Rote Abschnitte Anweisungen für die Statisten

Grüne Abschnitte: Anweisungen für die Technik

Besetzung:

Richard	Händler
Rotroude	Marktfrau
Ulrik	Druide
Conroy	Lordkanzler
Morfans	Regent
Avena	Witwe des Königs
Dian	Ihre Zofe
Cajetan	Ritter am Hofe Morfans
Seren	Kräuterfrau
Frowin	Vasallenfürst
Malvin	der Unbekannte

Händler

Druidenfeuer

Regieexemplar

1.Akt

1.Szene

Eingangsmelodie: **Edvard Grieg – Morgenstimmung**

Es ist Markttag, die Bauern und Kaufleute sind gekommen um Ihre Waren an den Mann zu bringen. Sie sind angereist mit Wagen und Ständen um Obst, Gemüse, Eisenwaren, Stoffe, Kleider, Geschirr, Kräuter und sonstiges anzubieten.

Unter Ihnen befindet sich Richard der seinen Stand mit Kleidern und Stoffen in erster Reihe links zum Publikum aufbaut.

Kurz darauf kommt Rotroude mit Ihrem Handkarren voller Gemüse und Obst die Ihren Stand wiederum in erster Reihe rechts zum Publikum aufbaut.

Richard Aa, meine Liebe, es freut mich euch so frisch und munter zu sehen, was man von deinem Gemüse wohl kaum sagen kann.

Rotroude Halt dein loses Mundwerk Richard, meine Ware ist immer frisch. Zumindest sind die Farben kräftiger, als die deiner Stoffe.

Richard ich habe es auch nicht notwendig meine Ware einzufetten, damit sie glänzt, so wie du es mit deinen Äpfeln tust.

Rotroude Noch ein Wort aus deinem frechen Schandmaul und ich persönlich werde dir den Mund mit einem dieser glänzenden Dinger stopfen.

Rotroude mach Anstalten Richard einen Apfel entgegen zu werfen. Tut es aber letztendlich nicht.

Richard Wer wird sich den gleich aufregen, sieh mal da kommt Kundschaft

Der Markt belebt sich nun mit Käufern und sonstigen Gesellen.
Zur Gestaltung dieser Szene sind folgende Personen auf der Bühne.

Als Marktbeschicker 3 Statisten welche fortan Kaufleute genannt werden.
Als Käufer ca. 15 Statisten, unter Ihnen auch solche die Bestimmte Funktionen während des Stückes haben. Der Knappe von Cajetan, die Kammerdienerin von Avena.

Sollten mehr Statisten verfügbar sein, so sind diese während der gesamten Marktszene auszutauschen, so daß ein stetiges kommen und gehen herrscht.

Gekleidet sind die Statisten als Bauern und Edelleute geringeren Standes.

Von den Sprechrollen sind folgende Charakteren auf dem Markt vertreten.

Lord Cajetan. Dieser sollten sich jedoch noch unters Volk mischen.

Achtung Technik. Darauf achten das nur die entsprechenden Mikrofone geschaltet sind.

Druidenfeuer

Regieexemplar

Die Personen sollten sich gleichmäßig auf der Bühne verteilen auch die Stände von Richard und Rotroude können frequentiert werden. Erst wenn Ulrik kommt sollte die erste Marktreihe geräumt werden.

Ulrik kommt durch das große Hauptportal und geht langsam auf den Markt zu, er besieht sich kurz die Marktreihen und bleibt vor dem Stand von Richard stehen.
Die Statisten sollten jetzt das Feld räumen und mehr in den Hintergrund gehen.

Rotroude Was wünscht der Herr, womit kann ich euch dienlich sein

Richard Rotroude, der Herr wünscht nichts von deinem Plunder. Er war vielmehr gekommen um einen meiner schönen Stoffe zu erwerben, damit er sich ein neues Gewand schneidern lassen kann.

Ulrik schaut Richard scharf an.

Ulrik So , du bist also der Meinung ich hätte neue Kleidung nötig ?

Richard weicht erschrocken aus und wird verlegen. Ulrik positioniert sich so das sein Gewand richtig zur Geltung kommt.

Richard Nun Herr, so hatte ich es allerdings.....

Ulrik Sprich nur. Du meinst also ich bedarf eines neuen Gewandes ?

Rotroude neigt sich schadenfroh in Richtung Richard.

Rotroude So das du nun von deinem vorlauten Mundwerk, geschieht dir ganz recht.

(zu Ulrik)

Wollt ihr einen Apfel essen, während ich euch bemüht mit diesem Flaneur ein vernünftiges Gespräch zu führen.

Ulrik amüsiert sich sichtlich.

Ulrik Ihr beiden seid euch wohl nicht sehr gut gesonnen.
Hat das einen Grund ?

Richard und Rotroude einen sich plötzlich gegen Ulrik und kommen hinter Ihren Ständen vor.

Richard Darf man sich neuerdings nicht einmal mehr streiten ?

Rotroude Eben ist das jetzt verboten

Druidenfeuer

Regieexemplar

Ulrik

(etwas erschrocken)

Bei den Göttern

Müßt Ihr jetzt auch noch mit mir Streit anfangen.

(zu Rotroude) Gib mir einen Apfel...

(zu Richard) ... und du ein Stück Stoff damit ich ihn darin einwickeln kann.

Druidenfeuer

Regieexemplar

1.Akt

2.Szene

Conroy der Lordkanzler kommt mit seinem Adjutanten auf die Bühne. Er begibt sich auf ein etwas erhöhtes Podium, entrollt eine Schriftrolle und beginnt in allgemein hörbarer Lautstärke den Inhalt der Rolle zu verlesen.

Conroy Leute – stellt eure Arbeit ein und hört was ich euch zu sagen habe.

Richard macht eine abfällige Handbewegung

Richard Was will jetzt der da. Das ist doch.....

Ulrik ermahnt Richard mit einer gebieterischen Handbewegung zu Ruhe und bezahlt nebenbei die eben gekaufte Ware.

Ulrik Seid still, was er zu verkünden hat geht auch euch etwas an.

Conroy (fährt fort)
Hiermit wird kund und zu wissen getan, daß unser aller geliebter König Theoderich tot ist.

Die Leute auf dem Marktplatz knien sich andächtig nieder. Ein leises Gemurmel geht durch die Reihen.

Conroy Er starb als Krieger auf dem Felde, und wurde von den Göttern gerufen an deren Tafel Platz zu nehmen.
Dies alles geschah vor genau sieben Tagen. Denn diese Zeit war notwendig um die Regentschaft des Landes in neue Hände zu geben.
Theoderichs Sohn Prinz Cadwyg wurde von den Lordrittern als Thronfolger abgelehnt.

Jetzt geht wieder ein zuerst leises Raunen durch die Reihen, welches jedoch bald an Lautstärke zunimmt. Das Volk nimmt deutlich Anstoß an dieser Entscheidung und steht wieder auf.

Conroy beschwichtigt das Volk durch schlichtende Handbewegungen, und fährt dann mit dem Verlesen der Schriftrolle fort.

Conroy Auf Anraten einiger Vasallenfürsten mußte Cadwyg aufgrund seines geringes Alters von 10 Jahren die Regentschaft bis zu seiner Volljährigkeit an Morfans, den Vasallenfürst der Ostprovinzen abgeben und auf seinen Thron verzichten.

Druidenfeuer

Regieexemplar

Morfans ist wie ein König zu betrachten, seine Worte sind Gesetz und sein Wille uns und euch allen Befehl.

Im Hintergrund erscheinen Morfans mit seinen zwei Soldaten, Lady Avena und Dian sowie Cadwyg der Prinz.

Conroy Diese meine Worte sind zu beachten und durch aller Munde weiter zu verbreiten.
Ich habe nichts mehr zu sagen.

Richard ergreift als erster wieder das Wort.

Richard Wie sieht er denn aus unser neuer Regent.

Morfans kommt von weiter hinten auf den Stand von Richard zu. Ulrik ist ebenso noch immer bei Rotroude und besieht sich die Ware. Während Lady Avena, Dian und Cadwyg sich aufmachen über den Markt zu laufen.

Morfans Du willst also wissen wie ich aussehe, nun hier bin ich.
Entspreche ich deinen Ansprüchen oder willst du mir irgendwelche Vorschläge machen wie ich auftreten sollte.

Richard tritt erschrocken, er kniet sich vor Morfans

Richard Verzeiht mir edler Regent.
Ich wollte euch in keinster Weise beleidigen.

Morfans Es ist schon recht, ich denke das wird in Zukunft auch nicht mehr vorkommen.

Weiter hinten beginnen zwei der Statisten ein Streitgespräch (Einer von beiden ist ein Kaufmann/frau), es können sich anschließend noch weitere Schaulustige darum scharen.

Conroy geht, um sich um das Gerangel zu kümmern und zu schlichten.
Währenddessen stellt sich Rotroude vor Richard und drängt ihn so in den Hintergrund.

Rotroude Edler Herr – Er wird euch ganz sicher nicht mehr belästigen, Richard hat es nicht so gemeint.

Morfans Ihr ergreift Partei für ihn, nun dann will ich auch euch beruhigen.
Denn ich werde höchstpersönlich dafür sorgen das dies nicht mehr vorkommen wird.
(er winkt seine zwei Ritter zu sich)

Druidenfeuer

Regieexemplar

Schmeißt diesen Kerl und seine Ware sofort vom Platz.
Und dir rate ich, dich hier nie wieder sehen zu lassen!

Die Ritter machen sich daran die Waren von Richard vom Stand zu befördern
Rotroude möchte einschreiten, doch Richard winkt ab und gibt Ihr so ein Zeichen
sich heraus zu halten. Die Soldaten halten Richard mit gesenkten
Lanzen in Schach.

In diesem Moment tritt Ulrik auf den Plan der sich bisher eher am Rande des
Geschehens aufhielt. Er wendet sich an Morfans.

Ulrik Glaubt Ihr, Eure Handlungsweise war Rechtens?

Morfans Ihr habt recht: Ich sollte ihn vierteilen lassen für seine vorlaute Zunge.
Aber heute ist ein schöner Tag und wir wollen Gnade vor Recht
ergehen lassen.

Richard verbeugt sich heftig vor Morfans und bringt seine Erleichterung zum
Ausdruck

Richard Ich danke euch edler Herr, ich danke euch.

Morfans gibt den Soldaten mit seinem Kopf ein Zeichen in Richtung linken
Ausgang.

Die Soldaten treiben Richard mit den Spitzen Ihrer Lanzen in eben diese Richtung.
Richard und die Soldaten verlassen die Bühne.

Morfans Nun seht wie er sich freut. Doch wer seid ihr, daß ihr meint mir
Ratschläge erteilen zu können.

Ulrik macht den Eindruck nicht an einem Gespräch interessiert zu sein. Er besieht
sich die Waren der Stände und spricht mit Morfans ohne direkten
Augenkontakt. Er zeigt hiermit über den Dingen zu stehen.

Ulrik Ihr schätzt mich falsch ein, ich gebe keine Ratschläge, sondern
Empfehlungen bei denen man besser daran tut sie zu befolgen.

Die Soldaten postieren sich wieder in der Nähe von Morfans. Einer zu seiner
linken einer zu seiner rechten.

Morfans wähnt sich überlegen und spielt sich entsprechend auf.

Morfans Jetzt sagt noch ihr seid mein schlimmster Alptraum und ich beginne
zu beben.
Aber wahrhaftig, Ihr gefällt mir - verratet mir noch euren Namen,
bevor ich euch hängen lasse.

Druidenfeuer

Regieexemplar

Ulrik Ich bin Ulrik der Druiden.

Ulrik wendet sich um zu Morfans, sieht ihm genau in die Augen und spricht weiter.
Ab diesem Moment schwenkt die Stimmung von Morfans um, er bemerkt das er jetzt taktischer spielen muß.

Und ich weise Euch darauf hin, daß kein Mensch einen Druiden töten darf, es sei denn er ist jemals einer Druidengrube entronnen.

Morfans Ihr seid also der große Ulrik...
Morfans überlegt eine Weile nach den richtigen Worten
...der Druiden und Zauberer, von dem das ganze Land spricht.
Es ist mir eine große Ehre, Euch kennenzulernen.
Was führt euch in unsere Stadt.

Ulrik lächelt halblaut und verachtend und vertieft sich wieder in die Waren, während er weiter mit Morfans spricht.

Ulrik Erspart Euch die Worte, denn das Vergnügen ist nicht auf meiner Seite.
Ich bin auf der Suche nach der Herrin dieses Landes.

Morfans versucht diplomatischer zu sein.

Morfans Warum so feindselig? Ich habe keinen Streit mit Euch, solange ihr Euch um Eure Angelegenheiten kümmert. Im Gegenteil würde ich mich sogar sehr darüber freuen, wenn Ihr mich auf meine Burg begleiten würdet. Seid mein Gast!
Vielleicht seid Ihr in der Lage mich mit ein paar Bannsprüchen zu belegen, damit dieses ewige Rheuma mich endlich verläßt. Die Schmerzen verderben mir nämlich von Zeit zu Zeit jede Freude.

Ulrik Bedauerlicherweise muß ich Euer Angebot ablehnen.
Er wendet sich jetzt mit ernster Miene an Morfans direkt.
Dennoch laßt Euch eines gesagt sein: Ich werde Euch zwar nicht begleiten, aber dem ungeachtet immer in der Nähe sein (macht eine kurze Gedankenpause) um Euch zu beobachten.
Und jetzt darf ich mich entschuldigen.
Übrigens was Eure Schmerzen betrifft, so werde ich die Götter bitten Euch vom Rheuma zu befreien und statt dessen mit der Pest zu strafen.

Ulrik entfernt sich vom Markt.

Druidenfeuer

Regieexemplar

Die Soldaten senken die Lanzen und wollen hinter Ulrik her, doch Morfans gebietet ihnen Einhalt. Er ruft Conroy zu sich. Beide schauen Ulrik nach welcher gerade die Bühne verläßt in Richtung seitlichen Ausgang.

Morfans Was wißt ihr über den Druiden Ulrik.

Conroy Wie alle nicht sehr viel.
Er ist ein Mensch umgeben von Geheimnissen und Mysterien.
Er soll angeblich der größte Meister in seiner Gilde sein und alle haben einen gewissen Respekt vor ihm, um nicht gerade von Furcht zu sprechen.

Morfans Diesen Mann muß ich im Auge behalten, ich habe ein ungutes Gefühl in seiner Gegenwart. Was meint Ihr.

Conroy Ihr könnt ihn vielleicht im Auge behalten, aber sollten die Erzählungen über Ulrik stimmen, wird er Euch immer einen Schritt voraus sein.

Morfans läßt seine Anspannung fallen, atmet einmal kräftig durch.

Morfans Wie dem auch sei, im Moment habe ich nichts übrig für diesen Hokus-Pokus. Laß uns gehen.

Morfans, Conroy sein Knappe und die Ritter gehen. Inzwischen tritt auf dem Marktplatz wieder das normale Geschehen ein.

Druidenfeuer

Regieexemplar

1.Akt

3.Szene

Lady Avena mit Ihrer Zofe Dian , Prinz Cadwyg und einer Dienstmagd den
Marktplatz. Sie wirken suchend und begeben sich schließlich zu
Rotroude.

Rotroude selbst ist schon am zusammenpacken um hinter Richard her zu gehen.

Avena Verzeiht mir gute Frau, wo ist den der Kaufmann mit den Stoffen.
Ich kann ihn heute nirgends finden.

Rotroude unterbricht ihr Zusammenpacken, und deutet mit dem Kopf auf den
leeren Stand rechts neben ihr.

Rotroude Ihr meint wohl Richard meinen ehemaligen Nachbarn. Der ist weg.
Unser neuer Regent hat ihn heute morgen des Marktes verwiesen.
Ein furchtbarer Tyrann, wenn ihr mich fragt.

Dian Wählt eure Worte besser gute Frau, Ihr sprecht hier mit Lady Avena
der Witwe unseres Königs.

Rotroude (macht einen flüchtigen Knicks)
Verzeiht mir, ich konnte nicht wissen das ihr...

Avena Ist schon gut mein Kind. Es sei dir verziehen.
Dian kaufe mir bitte etwas Obst und gib der Frau was du Ihr dafür
schuldest.

Dian besieht sich das Gemüse, sucht sich die wohl besten Stücke aus, nimmt sie
und gibt sie der Dienstmagd. Dann bezahlt sie die Ware. Der Magd
gibt sie anschließend zu verstehen, was sie an einem anderen Stand
noch holen soll.

Die Magd geht.

Avena und Dian gehen ein paar Schritte und bleiben dann stehen.
Avena starrt verzweifelt in die Ferne.

Avena Ach Dian. Weshalb habe ich das Gefühl versagt zu haben.

Dian Macht euch bitte keine Vorwürfe liebste Avena.
Euch trifft keine Schuld.

Avena Oh doch, auch ich habe meinen Teil hierzu beigetragen.
Auf dem Boden liegt ein Stück Stoff von Richard's Ware
Avena hebt es auf und besieht es sich verhalten

Druidenfeuer

Regieexemplar

Ich hätte darauf bestehen sollen Cadwyg als Thronfolger bestätigen zu lassen, doch was habe ich getan, den Worten eines - wie sagte die gute Frau - eines Tyrannen zu gelauscht und ihn den Thron besteigen lassen ohne wenn und aber.

Dian nimmt ihr das Stück Stoff aus der Hand und legt es an den Stand zurück.

Dian Ihr habt das Richtige getan.

Avena Das Richtige getan vielleicht.

Avena kniet sich zu Cadwyg hinunter und hält sein Gesicht mit beiden Händen fest.

Es fragt sich nur für wenn. Seht Euch doch um, Morfans ist seit zwei Tagen im Amt...

Sie steht wieder auf

.....und nichts ist wie es einmal war.

Rotroude hat gerade ihr Sachen gepackt, nimmt Ihren Wagen und macht sich daran den Markt zu verlassen. Als Sie in der Höhe von Avena ist bleibt Sie stehen.

Rotroude Verzeiht mir meine Vermessenheit, meine Königin, doch wollte ich Euch fragen, ob Ihr mir eine Frage beantworten könnt.

Avena Wendet sich an Rotroude

Gute Frau nennt mich nicht Königin, denn das bin ich nicht. Nennt mich Lady Avena, und nun stell mir deine Frage.

Rotroude Haltet mich nicht für dumm Lady Avena, doch könnt ihr mir sagen was eine Druidengrube ist.

Avena Eine Druidengrube –

Avena läßt die Blicke schweifen als suche Sie in Erinnerungen

diesen Ausdruck habe ich schon seit meiner Kindheit nicht mehr gehört. Aber ich weiß was es ist und will es dir erklären

Eine Druidengrube ist ein tiefes Loch im Boden, in dessen Senke sich Spitze Holzpflocke befinden. Brennendes Pech macht aus diesen Gruben einen Ort des Todes, aus dem es kein Entrinnen mehr gibt.

Der Verurteilte wird von dem Druiden in dieses Loch gestoßen und es ist für die allermeisten der sichere Tod. Diese Art der Todesstrafe darf nur von Druiden verhängt werden und wird auch Druidenfeuer genannt.

Druidenfeuer

Regieexemplar

Dian Es soll aber dem ein oder anderen schon gelungen sein sogar aus dieser Hölle zu entkommen. Und diese Leute sind dann die einzigen denen es erlaubt ist Hand an einen Druiden zu legen oder ihn gar zu töten.

Avena Ist deine Frage hiermit beantwortet.

Rotroude Ja, natürlich, ich danke euch.

Avena und Dian machen sich gerade auf den Weg als Avena sich noch einmal umdreht. Rotroude wollte eben auch weiterlaufen.

Avena Jetzt habe ich noch eine Frage an dich. Woher hast du diese Wort.

Rotroude Ich hörte es in einem Gespräch zwischen unserem Regenten und dem Druiden Ulrik fallen.

Avena Bist du dir sicher, daß der Druide Ulrik hieß?

Rotroude Bestimmt, Ihr könnt es mir ruhig glauben.

Dian Kennt ihr diesen Ulrik etwa?

Avena Oh Dian, aber natürlich, wer kennt ihn nicht. Den Göttern sei dank, sie haben mir einen Hoffnungsschimmer geschickt.
(Sie wendet sich an Rotroude)
Schnell sage mir wo ich Ulrik finde.

Rotroude Es ist dorthin gegangen, mehr kann ich Euch nicht sagen.
Sie zeigt in die entsprechende Richtung.

Lady Avena und Dian wollen, Rotroude schiebt Ihren Wagen hinter den beiden her. Als Ihre Wege sich trennen ruft sie hinter Avena her.

Rotroude Lady Avena, eines wollte ich Euch sagen, für mich seid ihr die Königin.

*Lady Avena lächelt beherzt. Zusammen mit Dian verläßt sie die Bühne in Richtung seitlicher Ausgang um Ulrik zu suchen.
Ein geheimnisvoller Unbekannter (Malvin) schleicht über den Marktplatz. Es sieht so aus als suche er etwas oder jemanden. Am Stand von Seren macht er eine längere Pause und spricht mit Ihr.*

Das Marktgeschehen löst sich jetzt allmählich auf.

Druidenfeuer

Regieexemplar

2.Akt

1.Szene

Ein Raum im inneren der Burg. Rechts auf der Bühne ein Tisch mit ein oder zwei Stühlen. Mittig steht der Thronsessel. Links eine Anrichte. Zwei Fackeln und sonstige Einrichtungsgegenstände)

Links und rechts der mittleren Tür stehen die zwei Soldaten mit gekreuzten Lanzen Wache.

Kurz darauf kommen eben durch diese Tür Lordregent Morfans, Conroy und Lordritter Cajetan in den Raum. Sie laufen langsam in die Mitte des Raumes.

Conroy geht jedoch in Richtung Tisch setzt sich dort hin und beginnt mit einer Feder zu schreiben.

Morfans Was soll das heißen, die Bevölkerung kann die Steuern nicht bezahlen?

Cajetan Lord Morfans, das Volk ist arm. Im letzten Krieg wurden viele junge Männer getötet oder verwundet. Die Felder konnten zum Teil nicht mehr bestellt und die Ernten nicht eingeholt werden.

Morfans holt sich am rechten Bühnenrand einen Krug mit Wein und schenkt sich einen Becher voll ein.

Morfans Was geht mich das an. Schließlich bin ich nicht an der Ernte interessiert sondern an den ausstehenden, von mir festgesetzten Steuern.

Geht in Richtung Morfans.

Cajetan Aber ohne die Ernten und dem Erlös aus deren Verkäufen sind die Bauern einfach nicht in der Lage den Tribut, den Ihr von Ihnen verlangt zu entrichten. Viele stehen am Rande ihrer Existenz.

Morfans läuft Cajetan entgegen, geht jedoch an ihm vorbei auf den Tisch zu an dem Conroy sitzt. Er schaut ihm über die Schulter auf das Papier welches Conroy beschreibt.

(Ablauf während des folgenden Textes)

Morfans Genauso wie wir alle, wenn man nicht tut was ich befehle. Oder denkt Ihr vielleicht, weil wir eine Schlacht schlugen, hätten wir den Krieg gewonnen. Was, wenn der Feind wieder einrückt?
Wendet sich an Cajetan

Druidenfeuer

Regieexemplar

Sollen wir dann tatenlos zusehen wie unser Land dem Feind zum Opfer fällt, nur weil uns die Mittel fehlen unser Land zu verteidigen. Der Feind kümmert sich einen Dreck um eure Ernten. Er wird erbarmungslos sein, und deshalb muß ich ebenso reagieren.

Cajetan Das alles kann nicht Euer Ernst sein.
König Theoderich hätte dies niemals...

Morfans Schweigt !
Er stellt den Becher auf dem Tisch ab.
König Theoderich ist tot und ich habe jetzt die Regentschaft übernommen. Mit all seinen Pflichten, aber auch seinen Rechten und diese kenne ich sehr wohl.
Geht jetzt und sagt Euren Bauern ich gewähre Ihnen einen Aufschub von 30 Tagen um die Steuergelder aufzutreiben.
Dies ist mein letztes Wort.

Cajetan Doch was, wenn sie auch binnen dieser Frist nicht in der Lage sind Euch zu bezahlen

Morfans Lord Cajetan, das Volk bezahlt nicht mich sondern das Land unter deren Schutz es sich stellt.

Cajetan geht auf Morfans zu so das er etwa eine Armeslänge vor ihm steht. Er erhebt dezent den Ton.

Cajetan Durch diese Politik riskiert Ihr, daß ein strenger Winter einen großen Teil der Bevölkerung durch Hunger und Kälte dahinraffen wird, nur um des Geldes willen. Nennt ihr das Schutz.

Mit einer schnellen und gezielten Bewegung packt Morfans Lord Cajetan am Kragen und zieht ihn so zu sich bis der Abstand etwa eine Hand breit mißt.

Morfans Dreißig Tage und keine Stunde mehr, habt ihr mich verstanden. Und sollte es Euch nicht gelingen so haftet Ihr mir persönlich mit Eurem Hab und Gut für die Ausfälle, die der Staatskasse durch Eure Nachlässigkeit entstanden sind.
(er läßt ihn wieder los)
Und jetzt geht mir aus den Augen – auf der Stelle !

Cajetan Was Ihr hier getan habt war ein großer Fehler Lord Morfans.

Druidenfeuer

Regieexemplar

Morfans Geht mir endlich aus den Augen, sage ich euch bevor ich mich vergesse.

Cajetan geht Richtung Türe und bleibt bei Conroy stehen. Morfans hingegen begibt sich in die andere Ecke des Raumes und nimmt sich wieder den Krug mit dem Wein.

Cajetan Und Ihr kriecht ihm auf allen Vieren hinterher wie ein Hund.
Conroy erhebt sich
Aber wie sollte es auch anders sein. Ihr wart es, der Morfans als Regent sehen wollte, dann seid jetzt auch der, der ihn wieder zur Vernunft bringt bevor andere es tun. Gehabt Euch wohl.

Cajetan geht durch die mittlere Tür ab und stößt dazu die Wachen beiseite.

Conroy Edler Regent - darf ich bitte eines anmerken?
Conroy geht auf Morfans zu.
Es ist, wenn ich es so sagen darf, kein geschickter Zug gewesen nun auch noch Lord Cajetan derart zu verärgern.

Morfans geht zum Tisch wo sein Becher steht und füllt ihn auf.

Morfans Ach was, einen Haudegen wie Cajetan kann man so schnell nicht aus der Fassung bringen. Und selbst wenn, was könnte er mir anhaben?

Folgt Morfans zum Tisch

Conroy Er alleine vielleicht nichts aber Ihr seid auf dem besten Weg es euch mit allen euren Lords zu verderben. Vorige Woche habt Ihr schon Lord Cedric verärgert.

Morfans Ich konnte der Heirat von Lord Cedric mir dieser Dirne nicht zustimmen. Sie war nicht von Adel und ohne Stand.

Er leert den Becher in einem Zug.

Conroy Aber über den Stand des Eheweibes gibt es kein Gesetz.

Morfans Knallt den leeren Becher auf den Tisch.
Jetzt schon, und zudem stehe ich über den Gesetzen. Und wenn ich diese Heirat nicht wünsche, so hat sich auch Lord Cedric zu fügen. Laßt mich jetzt bitte alleine und ich möchte von niemanden gestört werden.

Druidenfeuer

Regieexemplar

Conroy entfernt sich mit einem angedeuteten Diener durch die mittlere Tür
Morfans hingegen setzt sich auf seinen Thronstuhl und ruht sich aus. Er reibt sich
die Rheuma geplagten Glieder.

Morfans Was ist heute nur los daß alle kommen und sagen was ich falsch
mache. Ich habe allmählich genug von dem Geplapper.
Der nächste der mir Vorhaltungen macht, verliert seinen Kopf.

Druidenfeuer

Regieexemplar

2.Akt

2.Szene

Lady Avena tritt durch die rechte Tür ein.

Morfans der nicht bemerkte wer kam wird wütend.

Morfans Was wollt Ihr denn noch. Sagte man Euch nicht, daß ich nicht gestört werden will?

Avena bleibt kurz nach der Tür stehen.

Avena Sollte ich Euch stören, sagt es mir. Jedoch wäre ein angemessener Tonfall wünschenswert.

(Erhebt sich von seinem Stuhl, geht auf Avena zu und verbeugt sich nur angedeutet.)

Morfans Hätte ich gewußt wer sich im Zimmer befindet wäre die Wahl meiner Worte anders ausgefallen.

Avena Geht auf Morfans zu.
Was macht es für einen Unterschied, wenn Ihr vor Euch habt. Jeder Mensch verdient es mit einem gewissen Maß an Würde behandelt zu werden.

Morfans Verzeiht, aber im Moment habe ich nicht den Kopf derartiges zu diskutieren. Zu groß ist die Zahl der Probleme, welche es zu bewältigen gilt.
Was wünscht Ihr von mir.

Avena Mir ist zu Ohren gekommen, was Ihr Lord Cedric angetan und Lord Cajetan angedroht habt, und bin gekommen Euch zu sagen, daß ich dieses Verhalten nicht annehmen kann. Auch nicht von Euch
Morfans

Morfans Lady Avena, Ihr wißt ich zolle Euch großen Respekt.
Ihr seid die Mutter unseres zukünftigen und die Witwe unseres verstorbenen Königs.
Doch wie ich die Sache sehe, wurde ich bestimmt bis zur Volljährigkeit von Cadwyg die Regentschaft des Landes zu übernehmen.

Avena Das was Ihr sagt ist richtig, jedoch.....

Druidenfeuer

Regieexemplar

- Morfans** [Unterbricht Avena mit einer ausladenden Handbewegung.](#)
Laßt mich ausreden, denn aufgrund dieser Tatsache nehme ich mir das Recht heraus, die Dinge so zu regeln wie ich es für richtig erachte. Wenn Ihr diese Meinung nicht mit mir teilt, so möchte ich mein Bedauern ausdrücken. Doch einmal von mir gefällte Weisungen werde ich nicht widerrufen. Weder heute noch irgendwann. Euer Gemahl hätte dies auch nie getan.
- Avena** Weil seine Entscheidungen immer weise und überlegt waren.
- Morfans** Gemäß Euren Worten sind meine Entscheidungen nicht weise und überlegt ???
- Avena** Lord Morfans, es ist nicht an mir Euch zu belehren.
[Wendet sich von Morfans ab in Richtung rechte Tür. Dreht sich dann jedoch nochmals um.](#)
Aber es gibt Personen die Euch auf die Finger schauen, die Euch Tag und Nacht beobachten und darauf warten das Ihr einen Fehler begeht, für den Ihr dann bezahlen werdet.
- Morfans** Diese Worte kommen über Eure Lippen, als wäre dies ein Wunsch von Euch. Würde es Euch erfreuen, wenn mein Kopf an den Zinnen der Burg die Reisenden erschreckt.
- Avena** Denkt was Ihr wollt.
Ich habe euch gesagt, was ich sagen wollte.
Wenn ihr mich jetzt entschuldigen wollt.
[Avena wendet sich wider in Richtung Tür.](#)
- Morfans** Gewiß, Lady Avena. Doch zuvor beantwortet mir eine Frage.
Sagt euch der Name Ulrik etwas.
- Avena** [Immer noch in Richtung Tür schauend.](#)
Weshalb vermutet Ihr das ich Ulrik kenne.
- Morfans** Nun, weil er sich unlängst nach Euch erkundigt hat
- Avena** [Wendet sich um Richtung Morfans](#)
Dann habt Ihr ihn also kennengelernt?
- Morfans** Nun, so würde ich es nicht nennen. Wir hatten einen angeregten Plausch. Und ich.....
- Avena** [Geht ein paar Schritte auf Morfans zu.](#)

Druidenfeuer

Regieexemplar

Ihr habt Angst vor ihm. Ich sehe es in Euren Augen. Ihr habt Angst vor dem was Ihr nicht wißt und wollt jetzt von mir wissen was es ist.

Morfans *Geht ein paar Schritte in die Avena abgewandte Richtung*
Ich habe keine Angst!
Vor niemanden! Und schon gar nicht vor einem alten Zausel mit einem Stab.
Was kann er mir schon anhaben.

Avena Das heraus zu finden ist an Euch Lord Morfans. Ich kann Euch nur eines sagen, die Angst in Euren Augen ist berechtigt. Bedenkt er ist ein Druiden, an den Ihr nicht die Hand legen könnt ohne euch selbst dem Tod zu weihen.

*Lady Avena geht durch die rechte Tür ab.
Morfans läuft im Zimmer auf und ab. Er überlegt.*

Druidenfeuer

Regieexemplar

2.Akt

3.Szene

Morfans wendet sich an einen der Soldaten.

Morfans Sage Conroy, das ich ihn zu sehen wünsche.

Der Soldat geht wie befohlen durch die mittlere Türe ab und kommt kurz darauf mit Conroy zurück. Danach stellt er sich wieder an seinen Platz

Conroy Ihr habt mich gerufen.

Morfans Laßt die Pferde satteln, ich will in die Stadt reiten und diesen Ulrik suchen.
Sucht alle verfügbaren Männer zusammen.
Sie sollen mich begleiten.

Conroy Wie Ihr wünscht, Lord Morfans.

Morfans Wäre doch gelacht, wenn ich diesen Druiden nicht finden würde. Und wenn ich ihn habe, soll er mir rede und Antwort stehen, was er von Lady Avena oder mir wünscht.

Morfans und seine Wachen gehen.

Druidenfeuer

Regieexemplar

2.Akt

4.Szene

Dian und Ulrik betreten die Bühne durch den linken Seitenausgang. Sie bleiben etwa in der Mitte des Raumes stehen.

Dian Spricht sehr leise und schaut sich immer wieder um.
Wartet hier, ich werde schauen, wo Lady Avena ist und Sie zu Euch bringen.

Ulrik Weshalb macht Ihr alles so geheimnisvoll?
Morfans selbst hat mich schon eingeladen sein Gast zu sein, weshalb also dieses Versteckspiel.

Dian Ich fürchte ihr kennt unseren Regenten nicht, denn nichts ist weniger wert als sein Wort. Also verhaltet euch still, ich bin sofort zurück.

Dian geht. Ulrik sieht sich um und geht dabei in die äußerste linke Bühnenecke. Kurz darauf kommt Cajetan mit seinem Knappe durch den mittleren Eingang auf die Bühne.

Sie schauen sich fragend an, doch als sein Knappe das Schwert ziehen will, legt Cajetan seine Hand auf den Knauf und hindert ihn dran.
Ulrik wendet sich den beiden zu.

Cajetan Geht einen Schritt auf Ulrik zu.
Wer seid Ihr
Was sucht Ihr hier.

Ulrik Werden alle Besucher auf diese Weise begrüßt oder ist dies eine Ehre die nur mir zuteil wird.
Darf ich mich vorstellen, mein Name ist Ulrik.

Cajetan Der Knappe begibt sich auf gleiche Höhe wie Cajetan
Ihr seid also Ulrik, von dem der ganze Hof spricht.
Es tut mir leid, wenn ich euch einen schlechten Eindruck von mir vermittelt habe. Ich bin Lord Cajetan, Vasallenfürst der Nordprovinzen.

Ulrik Es ist mir eine Freude endlich Eure Bekanntschaft zu machen.
Ich habe schon viel von Euch gehört.

Cajetan Ich hoffe nicht allzu Schlechtes, wobei ich mir im Moment auch keiner Schuld bewußt wäre.

Druidenfeuer

Regieexemplar

Er schaut zu seinem Knappen ,doch dieser zuckt bloß die Schultern,
danach wendet er sich wieder Ulrik zu
Doch habt Ihr mir noch nicht meine Frage nach eurem Begehren
beantwortet.

Ulrik Kümmert Euch nicht um mich, ich warte hier auf Lady Avena.
Geht Ihr nur Euren Geschäften nach.

Cajetan Nun denn, gehabt Euch wohl und mögen die Götter euch beschützen.

Cajetan und sein Knappe gehen in Richtung linken Seitenausgang.
Kurz bevor Sie die Bühne verlassen ruft Ulrik den beiden hinterher.

Ulrik Lord Cajetan, wartet bitte noch einen Moment.
Geht einen Schritt auf die beiden zu
In nächster Zukunft wird man Euch vor eine Entscheidung stellen,
die Euer Leben verändern wird.
Ihr solltet Euch für die Armut entscheiden. Auch wenn es Euch
schwer fällt.

Cajetan Cajetan schaut zuerst seinen Knappen und dann Ulrik fragend an.
Derzeit weiß ich mit Eurem wirren Gerede zwar nichts anzufangen,
sollte es aber irgendwann so sein, werde ich Euren Rat
selbstverständlich befolgen.

Cajetan und sein Knappe gehen.

Ulrik ist kurz alleine er sieht sich nach einer Sitzgelegenheit um und sieht in der
linken Ecken einen Stuhl stehen denn er sich durch einen Wink an den
Tisch herbeiruft

Achtung nicht vergessen jemanden hierzu abzustellen, der den entsprechenden
Seilzug betätigt.

Nach kurzer Zeit kommen Dian und Lady Avena ins Zimmer.
Lady Avena sieht Ulrik und bleibt stehen

Avena Fragend
Ulrik ?
Ulrik erhebt sich und wendet sich an Avena.
Diese geht nun hastig auf Ulrik zu

Avena Ulrik, ich freue mich sehr Euch zu sehen.
Sie halten sich an den Armen
So lange wart ihr nicht mehr hier bei mir gewesen. Aber nun berichtet
wie es Euch in der Zwischenzeit ergangen ist.

Druidenfeuer

Regieexemplar

Ulrik Löst die Umarmung, und legt eine Hand auf Ihre Schulter. Hierbei gehen Sie ein paar Schritte
Die Dienstmagd kommt herein und stellt einen Krug mit Wein und 2 Becher auf den Tisch.
Avena, mein Kind, ich bin nicht gekommen, um über mich zu reden, sondern ich bin deinetwegen hier.
Sie bleiben stehen. Ulrik sieht sich um.
Können wir reden.

Avena Avena wendet sich an Dian
Dian, gehe bitte vor die Tür und warne uns wenn du jemanden nahen siehst.

Dian Wie Ihr wünscht, Mylady.

Dian geht durch die Mitteltür von der Bühne
Hierbei nimmt sie die Dienstmagd mit sich indem Sie ihr ein entsprechendes Zeichen gibt.

Avena Wieder Ulrik zugewandt
Was bereitet Euch solch arge Sorgen.

Ulrik Ich sehe etwas in der Zukunft liegen, was mir Unbehagen bereitet. Es geht um Cadwyg, Morfans und um dich. Doch Einzelheiten vermag ich nicht zu erkennen, denn zu alt ist mein Geist und zu ungenau die Bilder die ich in meinen Träumen sehe.

Avena Macht euch keine Sorgen um mich, denn ich werde die Augen offen halten. Denn selbst wenn Gefahr drohen würde, so sagt mir, was ich tun soll. Fortgehen? Den Ort verlassen, der meine Heimat ist. Nie und nimmer würde ich meine Freunde durch eine Flucht verraten.

Ulrik Ulrik entfernt sich ein paar Schritte von Avena
Ich habe es gewußt oder zumindest geahnt, daß du mir so antworten würdest.
Ich spüre die Schuld, die aus deinem Gewissen spricht obwohl du dazu keinen Grund hast.

Avena Keinen Grund.
Geht auf Ulrik zu.
Wie würdet Ihr es nennen, wenn ihr achtlos zuseht, wenn der rechtmäßige Thronfolger zurückgesetzt wird, und statt dessen ein Regent ernannt wird aus den Reihen der Vasallenfürsten.

Druidenfeuer

Regieexemplar

Die Ehre meines Mannes habe ich gemindert, weil sein eigen Fleisch und Blut nicht den Anforderungen des Reiches gerecht werden konnte.

Und am schwersten wägt, meine Stimme für einen Mann zu erheben, der kaum als Regent vereidigt das Land in die schwersten Krisen stürzt.

Und Ihr redet davon ich trage keine Schuld.

Ulrik Nimmt Avena bei den Schultern und sieht Ihr in die Augen.

Es mag alles recht sein was du sagst, doch noch wichtiger ist die Frage ob es für dich überhaupt eine andere Wahl gegeben hätte.

Avena Löst sich aus den Armen von Ulrik

Die gab es ich hätte in Vorabsprache mit dem Lordkanzler auf das Thronfolge Cadwygs bestehen können, entgegen dem Votum der Vasallenfürsten.

Ulrik Wenn ich richtig weiß, hat aber gerade Lordkanzler Conroy Morfans als Regent vorgeschlagen, ist dem nicht so. Du siehst also, ein Aufbegehren wäre sinnlos gewesen, weil dein einziger Verbündeter sich gegen dich stellte.

Dian kommt eilig durch die Mitteltür herein

Dian Herrin, es kommt jemand. Sie sind jeden Moment hier.

Avena Ulrik - geht jetzt, denn hier könnt Ihr nicht bleiben. Macht euch keine Sorgen um mich, ich werde auf uns aufpassen.

Ulrik Nun denn, so sei es. Doch ich werde versuchen euch im Auge zu behalten, auch wenn ich nicht überall sein kann.

Ulrik geht links ab.

Dian geht auf Avena zu.

Ich bitte Euch die Worte des edlen Ulrik zu beherzigen, Lady Avena. Er hat Recht. Wer weiß was sich Morfans noch alles ausdenkt.

Avena geht an Dian vorbei auf die rechte Tür zu

Sorge dich nicht meine Liebe, denn selbst Morfans wird es nicht wagen Hand an mich und meine Familie zu legen. Laß uns gehen, es wird Zeit für Cadwygs Studium.

Avena und Dian gehen.